



## Arbeiten im New Normal: Wie kann eine gesundheits- und beteiligungsorientierte Arbeitsgestaltung gelingen?

18.04.2023 von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr und  
20.04.2023 von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Seminarleitung: **Dr. Angelika Kümmerling**, Universität Duisburg Essen  
Referentin: **Dr. Anja Gerlmaier**, Universität Duisburg Essen  
Technische Moderation: **David Röhler**

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Landesbüro NRW  
04-1761 0403/5SR

Die Arbeit hat sich in den letzten Jahren für viele Beschäftigtengruppen verändert. Corona hat dabei wie ein Katalysator gewirkt und das Tempo der Veränderungen noch einmal verschärft. Es ist abzusehen, dass langfristig ein neues Verständnis auch des Zusammenspiels von mobiler Arbeit, digitalen Tools und flexible Arbeitszeiten das „New Normal“ prägen werden. Das hat Auswirkungen: Zeitliche und örtliche Flexibilität vergrößern den Spielraum des Zugriffs des Arbeitgebers mit der Gefahr längerer nicht entgelteter Arbeitszeiten, erhöhen aber auch die Chancen, private (Sorge-)Verpflichtungen und berufliche Ansprüche zu vereinbaren. Gleiches gilt für die örtliche Flexibilität. Digitale Tools ermöglichen es zudem, sich auch in Urlaubs- oder sogar Krankheitsphasen „schnell mal zuzuschalten“ und führen möglicherweise dazu, dass Präsentismus neuen Aufschwung erhält. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie zeitlich und örtlich flexibles Arbeiten auf die Partizipation von Beschäftigten wirkt.

Das Seminar setzt sich kritisch mit den Chancen und Risiken des „New Normal“ auseinander. Wir fragen danach, inwieweit sich das Arbeiten im New Normal tatsächlich von der pre-pandemischen Zeit unterscheidet, diskutieren die Konsequenzen anhand arbeitswissenschaftlicher Befunde und zeigen Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf gute Arbeit auf.

FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Web-Seminarnehmenden an. Das Anmeldeanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>  
**Die Teilnehmenden benötigen ein internetfähiges Gerät mit Kamera und Mikrofon. Informationen zur Teilnahme an dem Zoom-Meeting werden den Angemeldeten am Tag vor der Veranstaltung per Email geschickt.**

**Verantwortlich:**  
Henrike Allendorf  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro NRW  
Landesbuero-nrw@fes.de

**Organisation:**  
Sylvia Rutkowski  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro NRW  
Anmeldung.lbnrw@fes.de

**Bitte anmelden per Link:**

<https://www.fes.de/lnk/4zq>

Wir bitten um Anmeldung bis zum 04.04.2023

**WEB-SEMINAR**

Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

# Programm

**18.04.2023, 13.00 bis 14.30 Uhr**

- Begrüßungsrunde, Vorstellung des Programms
- Einführung und begriffliche Klärungen: Homeoffice, Telearbeit, mobile Arbeit
- Homeoffice aus Geschlechterperspektive
- Der Betrieb als sozialer Ort: Mitbestimmung in Zeiten von Homeoffice
- Politische Handlungsoptionen zur Gestaltung mobiler Arbeit
- Zusammenfassung und Ausblick auf Modul 2

**20.04.2023, 13.00 bis 14.30 Uhr**

- Begrüßung, Rückblick und Ausblick
- Gesundheitspotenziale bei Homeoffice und mobiler Arbeit aus Sicht von Beschäftigten
- Erkenntnisse über psychische Belastungsfaktoren
- Gestaltungsbedarfe und Ansätze im Betrieb
- Ausblick und Evaluation

**Teilnahmegebühr: 20,00 €**

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma [www.zoom.us](https://zoom.us). Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den Web-Seminarraum mit abgewandelter Namensgebung (z.B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>

